

# Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 13. Selbstreferenz, Tarski-Sätze und die undefinierbarkeit der Wahrheit</b>	375
13.0 Intuitive Vorbetrachtungen	375
13.1 Die Minimalsysteme $S_0$ , $S_0^L$ und $S_p$	380
13.2 Miniaturfassungen der Theoreme von TARSKI und GÖDEL	385
13.3 Vorbereitung für höhere Systeme: Normbildung mittels Gödel-Entsprechungen und semantische Normalität	388
13.4 Das arithmetische System $SAr$ und die arithmetische undefinierbarkeit der arithmetischen Wahrheit	391
Anhang 1. Henkin-Sätze und semantische Konsistenz	397
Anhang 2. Diagonalisierung versus Normbildung	399
<b>Kapitel 14. Abstrakte Semantik: Semantische Strukturen und ihre Isomorphie-Arten</b>	403
14.0 Vorbemerkung	403
14.1 Abstrakte Bewertungs- und Interpretationssemantik	403
14.1.1 Motivation und intuitive Einführung	403
14.1.2 Symbolmengen und Sprachen erster Stufe im Rahmen der abstrakten Semantik	407
14.1.3 Gewöhnliche und volle semantische Strukturen	410
14.1.4 Abstrakte Bewertungssemantik. Modellbeziehung und logische Folgerung	411
14.1.5 Das Lemma über Kontextfreiheit (Koinzidenzlemma)	416
14.1.6 Das Substitutionslemma	417
14.1.7 Reine Interpretationssemantik	418
14.2 Elemente der abstrakten Definitionstheorie	420
14.2.1 Definitionen bezüglich Satzmengen	420
14.2.2 Definitionsmengen. Die eindeutige Existenz von Definitionserweiterungen	422
14.2.3 Das Theorem über Eliminierbarkeit und Nichtkreativität	425
14.2.4 Informeller und abstrakter Definitionsbegriff.	427
14.3 Substrukturen, Relativierungen, relationale Strukturen	428
14.3.1 S-Redukte und S-Expansionen	428
14.3.2 S-abgeschlossene Träger, Substrukturen und Superstrukturen	429
14.3.3 Die $P$ -Relativierung einer Formel	431
14.3.4 Das Relativierungstheorem	432
14.3.5 Relationale Strukturen und das Relationalisierungstheorem	433
14.4 Elementare Äquivalenz und Isomorphie-Arten	436
14.4.1 Isomorphe Strukturen	436
14.4.2 Das Isomorphielemma	437
14.4.3 Elementar äquivalente Strukturen. Die semantische Theorie einer Struktur	439
14.4.4 Isomorphie, elementare Äquivalenz, Definitionserweiterungen und relationale Strukturen	440
14.4.5 Präpartielle Isomorphismen	442
14.4.6 Endlich isomorphe Strukturen	443

14.4.7	Partiell isomorphe Strukturen . . . . .	445
14.4.8	$m$ -isomorphe Strukturen . . . . .	446
14.4.9	Quantorenrang . . . . .	447
14.4.10	Der Zusammenhang von $m$ -Isomorphie und Quantorenrang . . . . .	447
14.4.11	Die Beziehungen zwischen den verschiedenen Isomorphie-Arten und der elementaren Äquivalenz . . . . .	449
14.5	Der Satz von FRAISSÉ . . . . .	452
14.5.1	Intuitive Motivation und Formulierung . . . . .	452
14.5.2	Reduktion auf den relationalen Fall . . . . .	453
14.5.3	Beweis der ersten Hälfte des Theorems von FRAISSÉ . . . . .	453
14.5.4	Beweis der zweiten Hälfte des Theorems von FRAISSÉ . . . . .	454
	<b>Kapitel 15. Auszeichnung der Logik erster Stufe: Die Sätze von Lindström . . . . .</b>	<b>458</b>
15.1	Abstrakte logische Systeme . . . . .	458
	(A) Präliminarien . . . . .	458
	(B) Abstrakte logische Systeme . . . . .	460
	(C) Komparative Ausdrucksstärke abstrakter logischer Systeme . . . . .	461
	(D) Regularität: Wünschenswerte Eigenschaften abstrakter logischer Systeme . . . . .	462
	(E) Für den Vergleich mit $\mathfrak{L}_1$ relevante Eigenschaften logischer Systeme . . . . .	464
15.2	Der erste Satz von LINDSTRÖM . . . . .	465
15.3	Der zweite Satz von LINDSTRÖM . . . . .	487
	Anhang. Zum Satz von TRACHTENBROT . . . . .	499
	Bibliographie . . . . .	505
	Autorenregister . . . . .	509
	Sachverzeichnis . . . . .	510
	Verzeichnis der Symbole und Abkürzungen . . . . .	521

Von der gebundenen Ausgabe des Bandes „Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie und Analytischen Philosophie, Band III, Strukturtypen der Logik“ sind folgende weitere Teilbände erschienen:

**Studienausgabe Teil A:** Junktoren und Quantoren. Baumverfahren. Sequenzenlogik. Dialogspiele. Axiomatik. Natürliches Schließen. Kalkül der Positiv- und Negativteile. Spielarten der Semantik

**Studienausgabe Teil B:** Normalformen. Identität und Kennzeichnung. Theorien und definitorische Theorie-Erweiterungen. Kompaktheit. Magische Mengen. Fundamentaltheorem. Analytische und synthetische Konsistenz. Unvollständigkeit und Unentscheidbarkeit